

Hilfsmatt-Entscheid *Schach* 2009

Am Turnier nahmen 59 Urdrucke und 2 zugehörige Versionen teil. Eine Aufgabe erwies sich als inkorrekt. Wie bereits im Jahr 2008, beurteilte ich die Probleme nach einem *absoluten* Maßstab - meiner Meinung nach darf es in in einer Partischachzeitschrift wie *Schach* (oder auch anderswo) nicht leichter sein, Auszeichnungen zu erringen, als in reinen Problemschachzeitschriften. Dies führte leider dazu, dass ich in 2009 keinen Preis vergeben kann. Wie 2008 gab es aber wieder ein erfreuliches "Mittelfeld". Gelegentlich verweise ich in diesem Preisbericht auf Probleme, die in der Online-PDB betrachtet werden können (<http://www.softdecc.com/pdb/index.pdb>). Dort zum Beispiel im Suchfeld *probid='P0503350'* eingegeben und danach "Search" angeklickt, führt nach einigen Sekunden zur Anzeige des Vergleichsproblems von Z. Janevski zu 16653 (siehe unten).

Zuerst einzelne Bemerkungen zu einigen nicht ausgezeichneten Aufgaben:

16653 Schreckenbach

Es existieren einige (von der Anlage her meist ebenfalls achssymmetrische) vierspännige Darstellungen, die sK-Stern und weißen viergliedrigen Zugzyklus kombinieren. Die beste davon bleibt wohl bis jetzt P0503350 von Z. Janevski, da der makedonische Großmeister es geschafft hat, seinem Werk durch das Blockspiel eine aparte antisymmetrische Note zu verleihen. Vielleicht bilden die Turmopfer in 16653 eine neue Nuance - doch die fast völlige Symmetrie steht einer Auszeichnung im Weg.

16669 Kölske (und Version davon in 1/2009 von Böttger)

P0527865 von T. Garai zeigt die Thematik mit sehr ähnlichem Schema, wenn auch mit einem Zilahi Turm/Läufer anstelle von Dame/Läufer. Die Verwendung einer anderen Figur ist jedoch zu marginal, um eine Auszeichnung zu rechtfertigen.

16715 Kupper (Version)

Um den Turm nach d8 zu bringen, muss Schwarz die Rochade wählen und kann für seinen sK dadurch eine andere Route zum späteren Mattfeld aus dem Hut zaubern. Ich hatte gehofft, dass dieses kleine hübsche Detail noch neu sein könnte... Leider findet es sich bereits in Teil a) bei M. Velucchi, *Phenix* 1997 - Ka3 Ba5e5 / Ke8 Ta8 Ba6e6, h#5, b) wLa5 - a) 1.0-0-0 Kb3 ... 5.Kb5 Db6#.

16729 Kölske & Böttger

Solche reizenden, dabei gut konstruierten Darstellungen bekannter Thematik bereiten einem Preisrichter Bauchschmerzen... Gibt es noch einzelne Nuancen, die interessant genug sind, eine Auszeichnung zu rechtfertigen? Im vorliegenden Fall gibt es eine Fülle an ähnlichen Aufgaben. So kommt hier R. Saila (*Suomen Tehtäväniekat*, 1. Preis, Kb5 Td3 Lh7 Sd6f4 Be4 / Ke5 Te3 Se2, h#2, b) wKc6) sehr nah, zu nah, wie ich meine. Dieses Problem zeigt Zilahi und reziproke Schläge (SS/TT) sogar mit Idealmatts, dabei geschehen die Schläge genau wie bei 16729 im ersten und letzten Einzelzug und im ersten weißen Zug zieht ebenfalls ein weißer Springer, um Felder zu decken.

16730 Böttger

Der erste Satz im Kommentar zu 16729 gilt hier ebenso. Der Autor muss zudem gegen seine eigene berühmte P1075971 antreten... und diese Miniatur ist schwer zu schlagen!

16864 Kölske & Böttger

Jeweils Mattzüge auf g2 bzw. h3 - für nur 6 Steine ist das eine nette Spielerei unter hübscher Verwendung der Rochade. Allerdings dient die (entbehrliche) Zwillingbildung als Tarnkappe dafür, dass in zwei Lösungen beide schwarzen Züge gleich sind.

Ehrende Erwähnungen

1. ehr. Erwähnung: 16712 Wiehagen und Fiebig

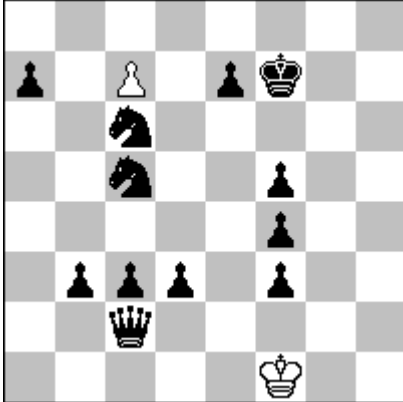
Sehr gut und dynamisch umgesetzte Thematik. Schön, dass der wB nicht einfach nur zur Umwandlung vorrückt, sondern erst per Schlag die "richtige" Linie erreicht. Ebenso gelangt auch die sD erst im Verlauf der Lösung auf die Linie, auf der sie später zum Block zieht. Im Vergleichsstück von T. Ilievski (*Falanga* 1995, 1. Lob - Kc1 Bh7 / Ke5 Da1 Lb1 Sf3e7 Ba2b7c2c3f7 - h#4,5 - b) Se7>f6 - a) 1.- h8T ... 5.Dg7 Td8#, b) 1.- h8D ... 5.Da7 Dd8#) gibt es zwar verschiedene weiße Umwandlungen, das schwarze Spiel ist aber nicht so attraktiv wie in 16712 und der Gesamteindruck ist, trotz der Matts auf dem gleichen Feld, weniger

geschlossen. Leider sind die zahlreichen schwarzen Bauern in 16712 wohl nötig, um die agilen Damen zu kontrollieren. Besonders bedauerlich jedoch der sSc5, der theoretisch auch ein Bauer sein könnte - allerdings wären dann 9 schwarze Bauern auf dem Brett! Das zweimalige 3.Ke8 stört mich weniger, stellt aber doch eine leichte Schwäche dar.

Wie auch immer, diese Aufgabe gefällt mir sehr und je länger man sie analysiert, umso mehr erkennt man ihre Stärken.

1. ehr. Erwähnung

16712 von Rolf Wiehagen & Reinhardt Fiebig



h#4

2.1;1...

(Lösungsnotation unter den Diagrammen immer mit englischer Abkürzung KQRBSP!)

1.Sc6-b8 c7*b8=Q 2.Qc2-a2 Qb8*b3 + 3.Kf7-e8 Qb3-b7 4.Qa2-f7 Qb7-c8 #

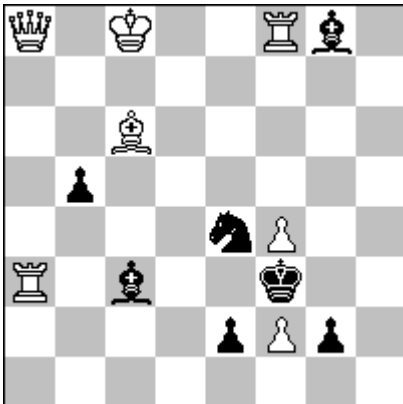
1.Sc6-d8 c7*d8=Q 2.Qc2-d2 Qd8*d3 3.Kf7-e8 Qd3-c4 4.Qd2-d7 Qc4-g8 #

2. ehr Erwähnung: 16731 Medinzew

Entfesselungen, um ein Schlagobjekt für den wBf4 zu beschaffen. Die Grundthematik ist bekannt (vergleiche P1001519 von C. Feather), hier aber sehr sparsam und elegant realisiert. Der Funktionswechsel zwischen wD und wL (Aufrechterhalten der Fesselung / Fluchtfeld-Deckung) und die damit verbundene Differenzierung 1.Lb3 Ld7 (Da4?) sind klug konzipiert.

2. ehr. Erwähnung

16731 von Witali Medinzew



h#2

2.1;1.1

1.Bg8-d5 Qa8-a4 2.Se4-g5 f4*g5 #

1.Bg8-b3 Bc6-d7 2.Bc3-e5 f4*e5 #

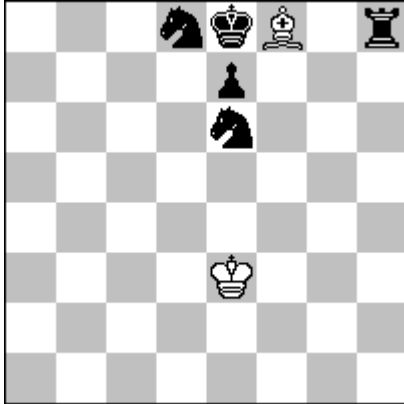
3. ehr. Erwähnung: 16672 Degenkolbe

Schwebender Maslar mit Idealmatt in Miniatur, hier (wahrscheinlich!) erstmalig gezeigt. Zweimalige Nutzung der Verstellung - erst durch Rochade, dann durch einfaches Betreten von f8. Schlackenlos schön.

(Siehe auch Kommentar zu Lob 16869.)

3. ehr. Erwähnung

16672 von Mirko Degenkolbe



h#5,5

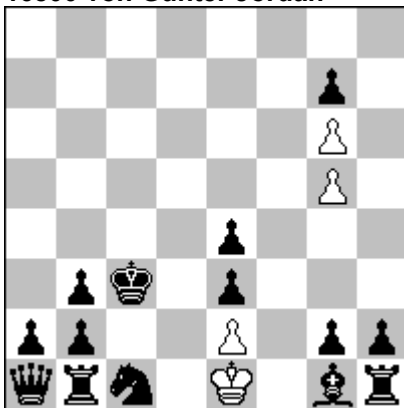
1...Bf8-h6 2.Se6-g7 Ke3-f4 3.0-0 + Kf4-g5 4.Rf8-e8 Kg5-g6 5.Kg8-f8 Kg6-h7 6.Sd8-f7 Bh6*g7 #

4. ehr. Erwähnung: 16800 Jordan

In P1074754 von Sergej I. Tkatschenko sehen wir einen ähnlichen Hin-und-Rück-Marsch des sK zwecks Temposchaffung (übrigens auch von c3 nach g6 und zurück). Interessanterweise wird in 16800 der vierzügige Rückmarsch unterbrochen und in zwei plus zwei Züge aufgeteilt, wobei der Autor geschickt mit der f-Linie arbeitet.

4. ehr. Erwähnung

16800 von Gunter Jordan



h#11

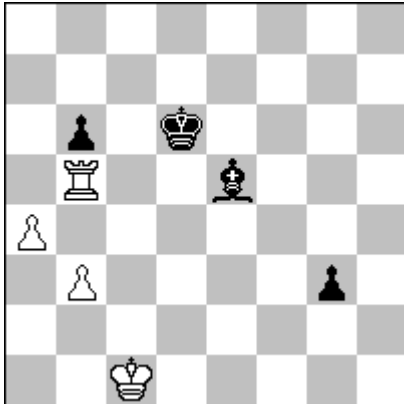
1.Kc3-d4 Ke1-d1 2.Kd4-e5 Kd1-e1 3.Ke5-f5 Ke1-d1 4.Kf5*g6 Kd1-e1 5.Kg6-f5 Ke1-d1 6.Kf5-e5 Kd1-e1 7.Sc1*e2 + Ke1*e2 8.Rb1-f1 g5-g6 9.Rf1-f7 g6*f7 10.Ke5-d4 f7-f8=Q 11.Kd4-c3 Qf8-c5 #

5. ehr. Erwähnung: 16711 Feather

Zweifacher Linienübertritt für den schwarzen König wird ermöglicht, indem ein Langschrittler an die entgegengesetzten Enden der Linie zieht (in zwei Phasen) und dort verstellt wird. Anschließend wirkt der Langschrittler erneut auf der Linie. Diese Thematik wurde schon einige Male mit weißem Läufer gezeigt, hier geschickte Darstellung mit weißem Turm, wobei die großartige "taktische" Nutzung des schwarzen Läufers dem Stück zur ehrenden Erwähnung verhilft. Die Verwendung desselben Weges für den sK zu

seinem Mattfeld in beiden Phasen ist wahrscheinlich der naheliegende Weg für eine ökonomische Darstellung (zu sehen auch bei den Umsetzungen mit wL!) - trotzdem stören mich diese Zugwiederholungen!

5. ehr. Erwähnung 16711 von Chris Feather



h#4

2.1;1...

1.Be5-c3 Rb5-a5 2.b6-b5 Kc1-b1 3.Kd6-c5 Kb1-a2 4.Kc5-b4 Ra5*b5 #

1.Be5-f6 Rb5-h5 2.Bf6-g5 + Kc1-b2 3.Kd6-c5 Rh5*g5 + 4.Kc5-b4 Rg5-b5 #

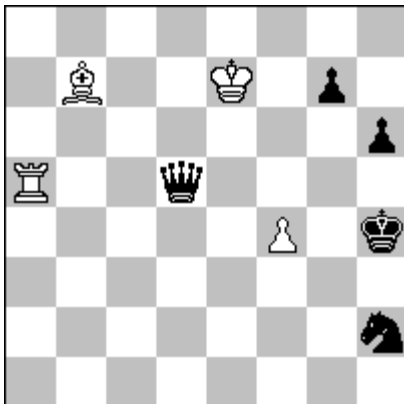
Lobe ohne Rangfolge

Lob: 16652 Kölske

Erstzüge auf gleiche Felder. Mir gefällt der sparsame formal-taktische Stil, den der Autor für sich entwickelt hat.

Lob

16652 von Bert Kölske



h#2

2.1;1.1

b) sKh3

a) 1.Qd5-g2 Bb7-f3 2.Qg2-g3 Ra5-h5 #

1.Kh4-h5 Bb7*d5 2.Kh5-g6 Bd5-e4 #

b) 1.Kh3-g2 Ra5*d5 2.Kg2-h1 Rd5-d1 #

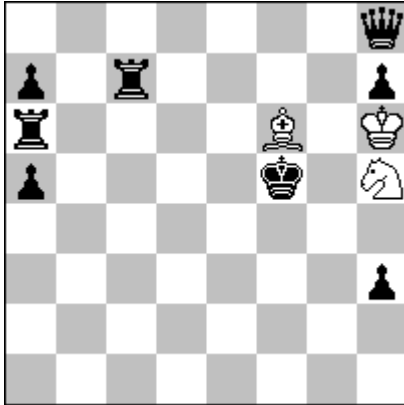
1.Qd5-h5 Ra5-g5 2.Qh5-h4 Bb7-g2 #

Lob: 16671 Kölske & Nieroba

Witzige Entfessel-Fessel-Kurzgeschichte.

Lob

16671 von Bert Kölske & Manfred Nieroba



h#4

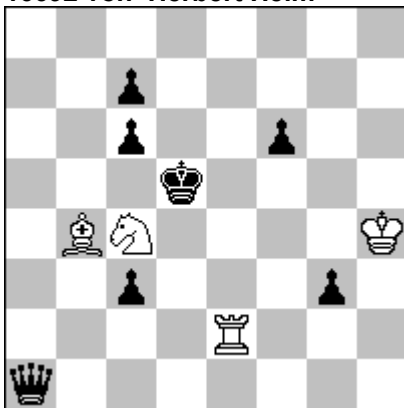
1.Kf5-e6 Bf6-d4 2.Ke6-f5 + Bd4-b6 3.Kf5-g4 Sh5-f6 + 4.Kg4-h4 Bb6-f2 #

Lob: 16692 Helm

Hinterstellung, dann Bahnung entlang der Maslar-Linie. Dies zeigt die in der Lösungsbesprechung angeführte Aufgabe von H. Böttger ebenfalls, und zwar mit sagenhafter Ökonomie. Ich konnte jedoch keine Aufgabe finden, die so elegant (schöne Nutzung des weißen Springers!) und ökonomisch zusätzlich Matts auf demselben Feld zeigt.

Lob

16692 von Herbert Helm



h#3

2.1;1.1;1.1

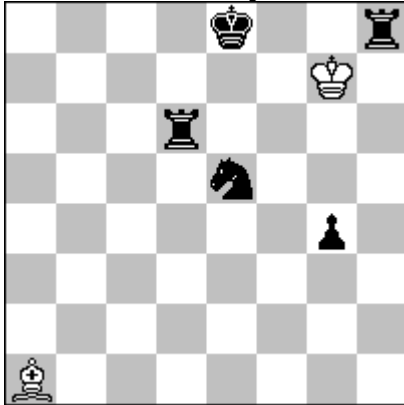
1.Qa1-a3 Bb4-f8 2.Qa3-e7 Sc4-b6 + 3.Kd5-d6 Bf8*e7 #
1.Qa1-e1 Re2-e8 2.Qe1-e7 Sc4-e3 + 3.Kd5-e6 Re8*e7 #

Lob: 16733 Heyl

Gute Miniatur, die mit ihren geschickten Zugfolgen punktet.

Lob

16733 von Peter Heyl



h#5

2.1;1...

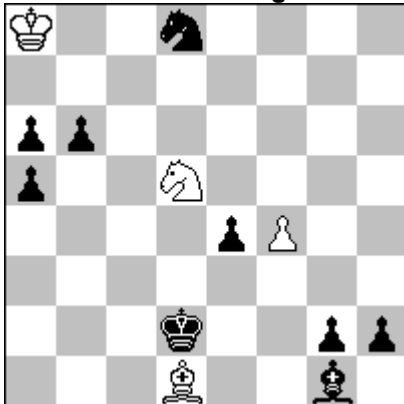
1.Rd6-d7 + Kg7-f6 2.Rd7-g7 Kf6-e6 3.Se5-f7 Ba1-f6 4.Ke8-f8 Ke6-d7 5.Rh8-g8 Bf6-e7 #
1.Se5-d7 Ba1-e5 2.Sd7-f6 Kg7-g6 3.0-0 Be5*d6 4.Kg8-h8 Bd6*f8 5.Sf6-g8 Bf8-g7 #

Lob: 16756 Böttger

Zilahi Springer/Läufer mit sK-Mattfeldern an gegenüberliegenden Rändern. In der Winchloe-Datenbank konnte ich keinen Vorgänger für dieses Material finden. Ein Löser bemerkte, dass dies "eher ein Dreizügerthema" sei. Hat er damit vielleicht doch Recht?!

Lob

16756 von Horst Böttger



h#4

2.1;1...

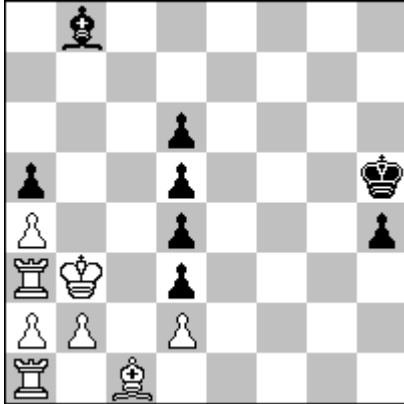
1.Kd2-e1 Sd5-e3 2.Ke1-f2 Se3*g2 3.Kf2*g2 Bd1-c2 4.Kg2-h1 Bc2*e4 #
1.Kd2-d3 Bd1-g4 2.Kd3-c4 Bg4-c8 3.Kc4-b5 Bc8*a6 + 4.Kb5*a6 Sd5-c7 #

Lob: 16759 Dowd & Degenkolbe

Gutes Rätsel mit Zilahi. Mir hat es gefallen herauszufinden, wie die weißen Figuren aktiviert werden müssen.

Lob

16759 von Steven Dowd & Mirko Degenkolbe



h#7

2.1;1...

1.h4-h3 Ra1-b1 2.h3-h2 Rb1-a1 3.h2-h1=Q Ra1-b1 4.Qh1*c1 Rb1-a1 5.Qc1*d2 Ra1-g1 6.Qd2*b2 + Kb3*b2 7.d3-d2 Ra3-h3 #

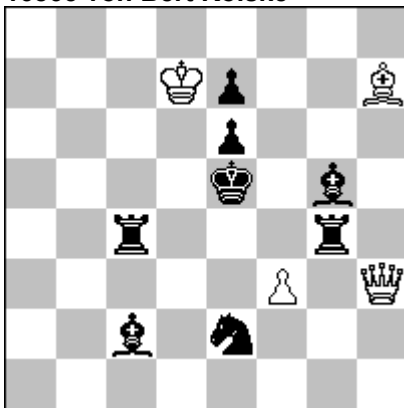
1.Bb8-a7 Ra1-b1 2.Ba7-c5 Rb1-a1 3.Bc5*a3 b2*a3 4.Kh5-g4 Bc1-b2 5.Kg4-f3 Bb2*d4 6.Kf3-e2 Ra1-e1 + 7.Ke2*d2 Bd4-c3 #

Lob: 16865 Kölske

Auch hier sehen wir wieder den schon oben gelobten formalen, mit taktischen Kniffen angereicherten Stil des Autors - die ersten drei Einzelzüge der Phasen gehen auf dieselben Felder.

Lob

16865 von Bert Kölske



h#2

2.1;1.1

1.Rc4-e4 f3*e4 2.Se2-f4 Qh3-c3 #

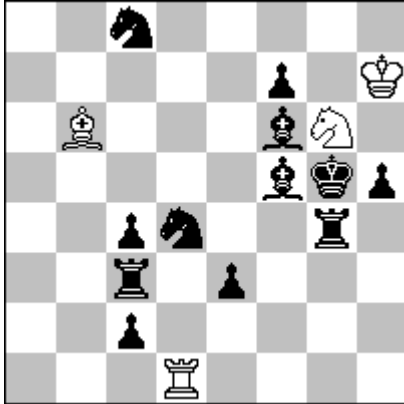
1.Rg4-e4 Bh7*e4 2.Bg5-f4 Qh3-h8 #

Lob: 16866 Janevski

Schwarze "Kritiküsse", gefolgt von Verstellungen. Fesselmatts. Die Linienöffnung für Weiß, die der schwarze Springer bewirkt, hat allerdings keine strategische Relevanz.

Lob

16866 von Zivko Janevski



h#2

2.1;1.1

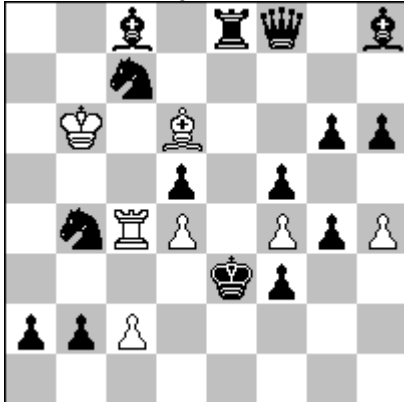
1.Rc3-a3 Rd1-g1 2.Sd4-b3 Bb6*e3 #
1.Bf5-d7 Bb6-d8 2.Sd4-e6 Rd1-d5 #

Lob: 16868 Jones

Neu ist vielleicht die Öffnung der Linie, auf der die weißen Figuren dann kritisch ziehen. Danach mit verzögerten Umnowzügen Batterieaufbau. Leider sehr materialintensiv.

Lob

16868 Christopher Jones



h#3

2.1;1.1;1.1

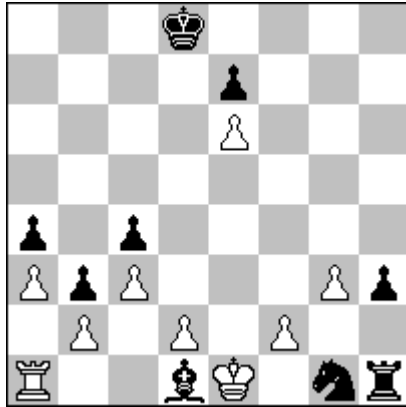
1.Sb4-c6 Rc4-a4 2.Sc6-e7 Bd6-b4 3.Ke3*d4 Bb4-d2 #
1.Sc7-e6 Bd6-b8 2.Se6-g7 Rc4-c7 3.Ke3*f4 Rc7-e7 #

Lob: 16869 Baier & Degenkolbe

Die Autoren wiesen in ihrem Artikel "The floating Indian in helpmates" (erschiene 2009 im makedonischen Problemmagazin *ORBIT*) auf die Möglichkeiten hin, die sich ergeben, wenn eine indisch eingeleitete Verstellung "schwebend" - mittels Rochade! - genutzt wird. Hier haben wir nun einen schwebenden Maslar mit weißer Rochade und interessantem Linienrundlauf des schwarzen Läufers (Entfesselung als Motiv, das den sL "zurückbringt!"). Gute Idee, leider ist die statische Bauernmauer notwendig.

Lob

16869 von Silvio Baier & Mirko Degenkolbe



h#4

1.Bd1-h5 g3-g4 2.Kd8-e8 0-0-0 3.Bh5*g4 Rd1*g1 4.Bg4-d1 Rg1-g8 #

Herzlichen Glückwunsch den Komponisten der ausgezeichneten Aufgaben.

Vielen Dank GM Udo Degener für die Übertragung des Richteramtes, vor allem aber für die unaufdringlich-kompetente Arbeit, die er nun schon lange als *Schach*-Problemredakteur leistet. Schließlich Dank all jenen Problemfreunden, die mir bei der Vorgängerprüfung halfen.

Eckart Kummer, Juni 2011